

12.12.2022 - 09:19 Uhr

Albaniens letzter Restaurantbär trifft im verschneiten BÄRENWALD Arbesbach ein



Albaniens letzter Restaurantbär trifft im verschneiten BÄRENWALD Arbesbach ein

VIER PFOTEN schliesst mit der Rettung von Bär Mark ein Kapitel grausamer Tierhaltung in Albanien

Zürich, 12. Dezember 2022 – Nachdem seine Reise in ein besseres Leben mit seiner Rettung am 7. Dezember in Albanien begann, brachte die globale Tierschutzorganisation VIER PFOTEN den ehemaligen «Restaurantbär» Mark nun in sein neues Zuhause, den BÄRENWALD Arbesbach. In Österreich wurde Mark von einer verschneiten Winterlandschaft begrüsst. Er war jedoch nicht sofort bereit, diese zu erkunden. Nach mehr als 20 Jahren in einem kleinen Betonkäfig brauchte er etwas Zeit, bevor er zum ersten Mal natürlichen Boden unter seinen Pfoten spürte. Das erfahrene Team des Bärenschutzzentrums wird sich um Mark kümmern, damit er sich erholen und an die weitläufige Waldumgebung gewöhnen kann. Dort kann er umherstreifen, graben, baden, in der Nähe anderer Bären leben und möglicherweise zum ersten Mal Winterruhe halten.

Als sich die Tür seiner Transportbox öffnete, lag Mark ruhig darin und betrachtete neugierig den verschneiten Wald vor ihm. Nach draussen bewegte er sich aber vorerst nicht. Nach der 44-stündigen Reise von Albanien nach Österreich durch Nordmazedonien, Griechenland, Bulgarien, Rumänien und Ungarn durfte er selbst entscheiden, wann er die neue Umgebung betreten wollte. Als er die Transportbox schliesslich verliess, erkundete Mark vorsichtig sein neues Zuhause.

«Mark war während der langen Reise ruhig und entspannt. Wir haben regelmässig Pausen gemacht, damit unsere begleitende Tierärztin nach ihm sehen konnte, und haben ihn mit Obst und Gemüse gefüttert. Nachdem er zwei Jahrzehnte lang mit Restaurantresten und hauptsächlich Brot gefüttert worden war, war er beim Gemüse skeptisch, die Trauben ass er aber zufrieden», berichtet Magdalena Scherk-Trettin, die Wildtierrettungen von VIER PFOTEN koordiniert und den 24-jährigen Bären nach Österreich begleitet hat. «Mark wird nun Zeit haben, sich einzugewöhnen, und unser Team im BÄRENWALD Arbesbach wird ihm all die Zeit und Pflege zukommen lassen, die er braucht, um sich zu erholen.»

Während seiner Eingewöhnungszeit wird Mark in einem kleineren Freigehege mit einer künstlichen Höhle bleiben, die das Team für ihn gebaut hat. Sobald er soweit ist, wird er in seine grosse Anlage entlassen. Nachdem das VIER-PFOTEN-Team mit Mark abgereist war, ordnete der Restaurantbesitzer in Albanien bereits die Zerstörung des Käfigs neben dem Restaurant an, um sicherzustellen, dass kein Bär jemals wieder dort leiden muss.

«Die Rettung von Mark, dem letzten Restaurantbären in Albanien, ist nicht nur ein Meilenstein für das Wohlergehen des Bären, der endlich eine zweite Chance auf ein artgemässes Leben in unserem BÄRENWALD in Arbesbach bekommt, sondern auch für die Arbeit von VIER PFOTEN in Albanien. Mit Marks Rettung haben wir die grausame Praxis beendet, ihn neben einem Restaurant zu halten, um Besucher anzulocken und zu unterhalten. Wir sind nun einen Schritt näher an einer Welt, in der Menschen Tieren mit Respekt, Empathie und Verständnis begegnen. Wir bei VIER PFOTEN sind stolz und glücklich, dass wir noch mehr tun können, als

das Leiden von Tieren wie Mark, die von Menschen ausgebeutet wurden, aufzudecken: Wir bieten ihnen lebenslange Pflege und ein Zuhause für immer in unseren Bärenschutzzentren weltweit», sagt Josef Pfabigan, Vorstandsvorsitzender von VIER PFOTEN.

Über VIER PFOTEN

VIER PFOTEN ist die globale Tierschutzorganisation für Tiere unter direktem menschlichem Einfluss, die Missstände erkennt, Tiere in Not rettet und sie beschützt. Die 1988 von Heli Dungler und Freunden in Wien gegründete Organisation tritt für eine Welt ein, in der Menschen Tieren mit Respekt, Mitgefühl und Verständnis begegnen. Im Fokus ihrer nachhaltigen Kampagnen und Projekte stehen Streunerhunde und -katzen sowie Heim-, Nutz- und Wildtiere – wie Bären, Grosskatzen und Orang-Utans – aus nicht artgemässer Haltung sowie aus Katastrophen- und Konfliktzonen. Mit Büros in Australien, Belgien, Bulgarien, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Kosovo, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz, Südafrika, Thailand, der Ukraine, den USA und Vietnam sowie Schutzzentren für notleidende Tiere in elf Ländern sorgt VIER PFOTEN für rasche Hilfe und langfristige Lösungen. In der Schweiz ist die Tierschutzstiftung ein Kooperationspartner vom Arosa Bärenland, dem ersten Bärenschutzzentrum, welches geretteten Bären aus schlechten Haltungsbedingungen ein artgemäßes Zuhause gibt. www.vier-pfoten.ch

Fotos und Filmmaterial

Hochaufgelöste Bilder sind [hier](#) herunterladbar.

Filmmaterial ist [hier](#) zu finden.

Fotos und Filmmaterial dürfen kostenfrei verwendet werden. Sie dürfen nur für die Berichterstattung über diese Medienmitteilung genutzt werden. Für diese Berichterstattung wird eine einfache (nicht-ausschliessliche, nicht übertragbare) und nicht abtretbare Lizenz gewährt. Eine künftige Wiederverwendung der Fotos und des Filmmaterials ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung von VIER PFOTEN gestattet.

Filmmaterial: Der Sender ist verpflichtet, das VIER PFOTEN Copyright bei der Ausstrahlung zu verwenden. Der Urheberrechtshinweis kann entweder durch Einblendung des Originallogos, durch Einblendung der Schrift «VIER PFOTEN - globale Tierschutzorganisation» oder durch eine mündliche Information, dass der Eigentümer des Materials «VIER PFOTEN – globale Tierschutzorganisation» ist, erfolgen.

Copyright siehe Metadaten

Es kommt österreichisches Recht ohne seine Verweisnormen zur Anwendung, Gerichtsstand ist Wien.

Medienkontakt:

Oliver Loga
Press Manager Schweiz
VIER PFOTEN Schweiz
Altstetterstrasse 124
8048 Zürich
Tel. +41 43 311 80 90
presse@vier-pfoten.ch
www.vier-pfoten.ch

Medieninhalte



In Österreich spürte der 24-jährige Bär Mark erstmal natürlichen Boden unter seinen Pfoten. © FOUR PAWS



Der ehemalige Restaurantbär Mark hat seine neue Heimat in Österreich erreicht. © FOUR PAWS



*Der ehemalige Restaurantbär Mark hat etwas Zeit gebraucht, bis er seine Transportbox verliess.
© FOUR PAWS*

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100004691/100900011> abgerufen werden.